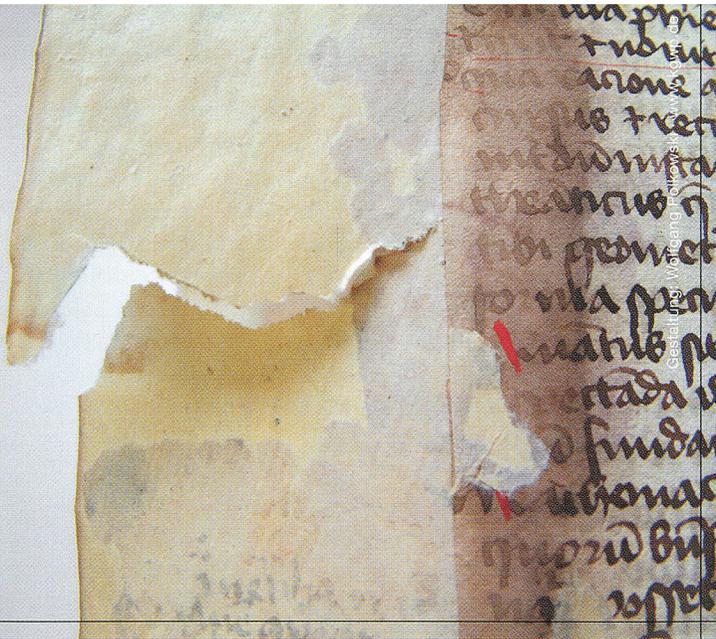




Justus-Liebig-Universität Gießen
Dr. Peter Reuter
Direktor der Universitätsbibliothek
Otto-Behagel-Straße 8
35394 Gießen



WIE KÖNNEN SIE HELFEN?

Die Sanierung auch nur der wertvollsten und gefährdetsten Objekte übersteigt die finanziellen Möglichkeiten der Universitätsbibliothek bei weitem. Daher bitten wir um Ihre Unterstützung durch:

BUCHPATENSCHAFTEN

Mit einer Buchpatenschaft übernehmen Sie die Kosten für die Erhaltung eines bestimmten Werks. Die Universitätsbibliothek Gießen stellt Ihnen Exemplare mit unterschiedlichen Erhaltungskosten zur Wahl.

ALLGEMEINE SPENDEN

Mit einer nicht exemplargebundenen Spende unterstützen Sie die Universitätsbibliothek Gießen bei der Erhaltung des kulturellen Erbes und der Informationssicherung durch Verfilmung und Digitalisierung.

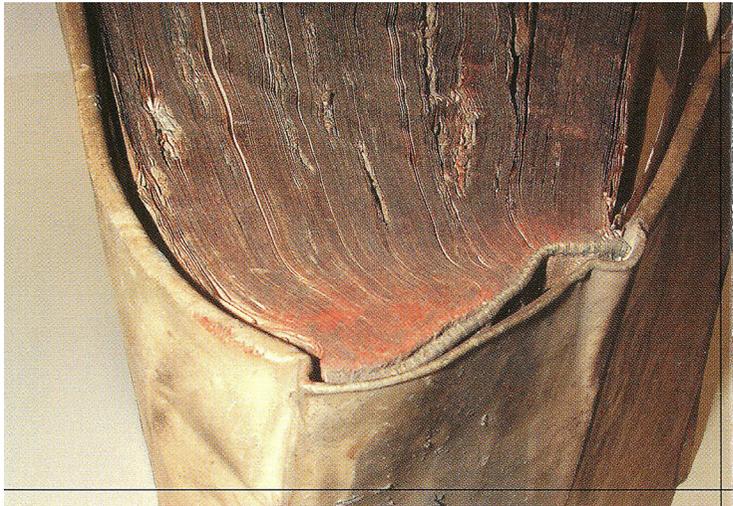
ANSPRECHPARTNER

Dr. Peter Reuter, Telefon: 0641 99-14000
Direktor der Universitätsbibliothek
direktion@bibsys.uni-giessen.de

Zerrissen, zernagt, zerfallen

Bestandsschäden in der Universitätsbibliothek Gießen





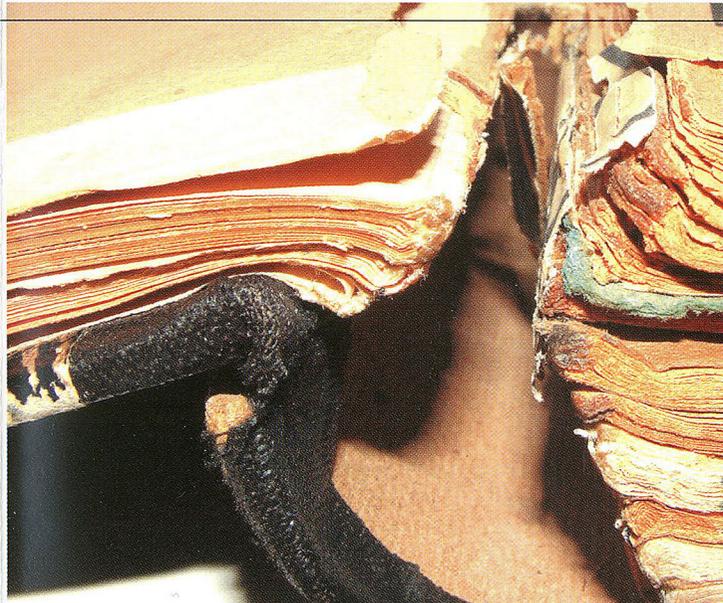
SCHIMMEL, WASSERSCHÄDEN, TINTENFRASS UND ÜBERSÄUERUNG

Die Universitätsbibliothek Gießen besitzt trotz schwerster Kriegsverluste einen reichen Bestand an Handschriften und alten Büchern, darunter etwa 400 mittelalterliche Handschriften, 900 Inkunabeln (gedruckte Bücher des 15. Jahrhunderts), 2.700 Drucke des 16. Jahrhunderts und weit über 10.000 Briefe des 16.–19. Jahrhunderts. Sie verdankt diesen Reichtum vor allem zwei großen Schenkungen: 1771 überwies ihr der hessische Landgraf die Handschriften und Inkunabeln der ehemaligen Butzbacher Fraterherrenbibliothek, eine bis heute fast geschlossen erhaltene mittelalterliche Arbeits- und Studienbibliothek; 1800 erhielt sie durch das Vermächtnis des Rhenatus Carl von Senckenberg eine der größten Privatbibliotheken des 18. Jahrhunderts. Zu den herausragenden Spitzenstücken zählen mehrere Handschriften des 9. Jahrhunderts, der „Iwein“ des Hartmann von Aue in einer Handschrift des 13. Jahrhunderts, die Erstausgabe von Copernicus' Hauptwerk „De revolutionibus orbium coelestium“ (1543) und der umfangreiche wissenschaftliche Nachlass des deutschbaltischen Naturwissenschaftlers Karl Ernst von Baer (1792–1876).

Aber dieser Reichtum ist durch Schäden, die der Zahn der Zeit angerichtet hat, beeinträchtigt und bedroht. Geschwächtes, verfärbtes, abbröckelndes Papier als Folge

von Schimmel, Wasserschaden, Tintenfraß und Übersäuerung; sich auflösende Einbände durch Abnutzung und Holzwurmfraß; Verschmutzung durch unachtsame Handhabung und Aufbewahrung sind typische Schadensbilder. Die Sanierung auch nur der wertvollsten und gefährdetsten Objekte übersteigt die finanziellen Möglichkeiten der UB bei weitem. Die UB besitzt keine eigene Restaurierungswerkstatt und muss ihre knappen Ressourcen im Wesentlichen für die Beschaffung aktueller wissenschaftlicher Gebrauchsliteratur einsetzen. Auch die Übertragung auf Mikrofilm oder elektronische Medien verursacht einen hohen Aufwand.

Aus Verantwortung für die ihr anvertrauten Schätze bemüht sich die UB Gießen deshalb, Sponsoren und Buchpaten für die Erhaltung ihrer historischen Bestände zu gewinnen. Viele deutsche Bibliotheken sind schon mit z. T. großen Erfolgen in dieser Richtung tätig geworden. In Gießen ermöglichte die Gießener Hochschulgesellschaft in den 1980er Jahren durch großzügige finanzielle Unterstützung die Restaurierung zahlreicher Butzbacher Handschriften. 2004 haben die hessischen Bibliotheken gemeinsam durch die Ausstellung „Zerrissen – Zernagt – Zerfallen“ in Friedberg auf ihre Schäden aufmerksam gemacht. Im Anschluss daran zeigte die UB Gießen in einer eigenen Ausstellung eine Auswahl schadhafter Objekte. Sie hofft auf die materielle und ideelle Unterstützung ihrer Freundinnen und Freunde bei der Bewahrung ihres historischen Erbes.



BUCHPATEN GESUCHT

Auch mit einer kleinen Geldspende können Sie der Universitätsbibliothek Gießen helfen!

Ich/Wir möchte/n zur Rettung geschädigter Bücher Geld spenden:

eine Geldspende in Höhe von:

Name/Vorname:

Straße/Postfach:

PLZ/Wohnort:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Ich/Wir überweise/n den Betrag – gegen eine Spendenbescheinigung – an die:
Hessische Landesbank,
BLZ: 500 500 00, Konto-Nr.: 100 65 50,
Verwendungszweck: „Buchpatenschaften“

Hiermit bevollmächtige ich Sie – gegen eine Spendenbescheinigung – den Betrag von meinem unten angegebenen Konto abzubuchen.

Kontoinhaber/in:

Name und Sitz der Bank:

Kontonummer:

BLZ:

Ort, Datum:

Unterschrift: